

Josef Rafael Kleiner, Brilon

Modell eines ökumenischen Gottesdienstes

Vorbemerkungen

Diese Vorlage ist als ökumenische Feier während der Gebetswoche um die Einheit der Christen (17.–25. Jänner) konzipiert.

Die liturgischen Dienste sollen zwischen den Vertretern der beteiligten Konfessionen aufgeteilt werden. Dabei sind Verdoppelungen zu vermeiden.

Der Gottesdienst soll in einer Kirche der beteiligten Konfessionen gefeiert werden. Wenn dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, soll ein anderer Raum dafür bereit werden: ein festlich geschmückter Tisch mit Kreuz, Kerzen und mit der Bibel soll in der Mitte stehen.

Feier des Gottesdienstes¹

Eröffnung und Begrüßung

• Kreuzzeichen

• *Gedanken zur Hinführung:* Am Beginn unseres Jahrhunderts fanden sich Christen einiger Konfessionen in der Woche vor dem Fest Pauli Bekehrung zu Gebetskreisen zusammen, in denen miteinander um die Einheit gebetet wurde. Heute geschieht dies weltweit in einer Christenheit.

Wir Christen sind den Menschen von heute das wirksame Zeugnis der Einheit im Glauben und des Friedens im Zusammenleben schuldig. Die gesplante Christenheit ist Mitursache für die vielgestaltigen Entfremdungen und Zerklüftungen der Völker und Nationen. Wir sind gedrängt, zueinander zu finden. Im Vertrauen, daß uns diese Einheit geschenkt wird, haben wir uns heute zusammengefunden.

• *Lied:* Sonne der Gerechtigkeit (GL 644; EG 262)

Wortgottesdienst

• (1) Lesung

aus Martin Luthers Kleinem Katechismus (1529):

„Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser – in Gottes Gebot gefaßt, mit Gottes Wort verbunden. Dieses Wort spricht Christus bei Matthäus im letzten Kapitel: Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäuft werden und sterben mit all Sünden und

¹ Im folgenden werden folgende Abkürzungen verwendet: GL = Gotteslob; EG = Evangelisches Gesangbuch.

bösen Lüsten, und wiederum soll täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinheit vor Gott ewiglich lebe.“

- *Antwortpsalm* (Ps 23; z. B. GL 718)

- *Wechselgebet*

Zel.: Mit unseren getauften Brüdern und Schwestern auf dem ganzen Erdkreis lasset uns beten: Herr, erbarme dich!

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Herr, ich will sein wie das Wasser, das sich in den Flüssen bewegt, die Felder befruchtet, überall das Leben bringt.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Herr, ich will sein wie das Wasser, das jeden Schmutz abwäscht und jedem Menschen neue Hoffnung gibt.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Herr, ich will sein wie das Wasser, das die vielen Boote mit den Menschen und ihren Lasten trägt, um die Fahrt durchs Leben zu erleichtern.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Herr, ich will sein wie das Wasser, das der Richtung folgt, die Gott ihm wies, um in der Welt deinen Auftrag zu erfüllen: den Menschen zu helfen, mehr Mensch zu sein.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Herr, ich will sein wie das Wasser, das in Verbindung mit allen Meeren steht und uns lehrt, alle Menschen anzunehmen als Brüder und Schwestern, als Kinder desselben Vaters.

Alle: Herr, erbarme dich!

- *Lied*: Ich bin getauft und Gott geweiht (GL 635,1–3).

- (2) *Lesung*

Hören wir, was die Glaubenslehrer der Ostkirche, Basilius, Johannes Chrysostomus, Maximus der Bekenner über den Glauben sagen, der uns alle mit Gott, Christus und dem Geist verbindet:

„Wir können von Gott nichts sagen, weil er unaussprechlich ist. Doch wir würden uns versündigen, wenn wir deshalb schweigen wollten. Gott hat sich geoffenbart und will, daß wir ihn verkündigen [. . .]. Die Menschwerdung des Sohnes deutet alle Rätsel und Vorbilder der Bibel. Sie zeigt den Sinn aller leibhaftigen und geistigen Geschöpfe. Wer die Ereignisse des Kreuzes und der Auferweckung Christi glaubt, der lernt das Endziel kennen, um dessentwillen Gott alles geschaffen hat [. . .].“

Wenn wir am selben Brot teilhaben, wenn wir ein und derselbe Leib werden, warum haben wir dann nicht die gleiche Liebe und einigen uns durch dieses mächtige Band? Wir müssen in der Kirche wie in einem gemeinsamen Haus sein. Wir bilden nur einen Leib. Wir haben nur eine Taufe, einen einzigen Tisch, einen Brunnen des Geistes und einen einzigen Vater.²

- *Lied*: Nun singe Lob, du Christenheit (GL 638; EG 265).

² A. LÄPPLE, Lesebuch zum Kath. Erwachsenen Katechismus. Aschaffenburg 1986, 93. 258. 428.

• *Wechselgebet*

Zel.: Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater, der uns in Jesus Christus seine Liebe offenbart hat. Herr, erbarme dich!

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Für die Kirchen in aller Welt: Stärke sie in der Wahrheit und in der Liebe, befähige sie, in Wort und Tat deine Liebe allen Menschen zu verkünden und glaubhaft für dein Reich einzustehen.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Für die Einheit der Kirchen: Nimm allen Stolz, befreie von dem Geist der Enge und der Lieblosigkeit. Verbinde die Glieder deines Leibes zu einer Gemeinschaft in Liebe und Gerechtigkeit, damit die Welt an dich glaubt.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Für die Völker der Erde: Hilf uns, Feindschaft unter den Völkern, Rassenhaß und Vorurteile gegenüber Minderheiten und Fremden zu überwinden und segne die Bemühungen in Kirchen und Gemeinden, die diesem Ziel dienen.

Alle: Herr, erbarme dich!

Zel.: Verbinde uns untereinander durch das Band der Liebe. Leite die Regierungen, alle Frauen und Männer, die öffentliche Verantwortung tragen, daß sie Gerechtigkeit und Frieden aufrichten und bewahren.

Alle: Herr, erbarme dich!

• *Lied*: Shalom Chaverim (EG 434)

• (3) *Lesung*: 1 Kor 12,4–11 (Die verschiedenen Gnadengaben und der eine Geist)

Abschluß

• *Vaterunser*

Zel.: Beim Abschied hat Jesus den Vater um den Geist der Einheit und Liebe für seine Jünger gebeten. Dieser Geist ruft in uns „Abba, lieber Vater“. Darum reichen wir uns die Hände und beten zusammen:

Alle: Vater unser im Himmel . . .

• *Segen* (gemeinsam von den Vertretern der beteiligten Konfessionen)

Zel.: Die Liebe Gottes, unseres Vaters, die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch!

Alle: Und mit deinem Geiste!

• *Schlußlied*: Eine große Stadt ersteht (GL 642)

oder: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt („Neue geistliche Lieder“ BE 285).

• *Entlassung*